



Dübendorf, 8. Dezember 2022



Legislaturziele 2022 – 2026 des Stadtrats

Der Blick nach vorne

Der Leitsatz für die Stadtentwicklung der letzten Legislaturperiode 2018 – 2022 hat nichts an Aktualität eingebüsst: «Dübendorf ist ein innovativer und attraktiver Wohn-, Freizeit- und Arbeitsort. Die Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich hier wohl. Bevölkerung, Behörden, Verwaltung und Wirtschaft stehen sich nahe. Die Stadtentwicklung steht im Dialog mit der Bevölkerung und der Wirtschaft».

In Dübendorf wird geforscht, gearbeitet, eingekauft, Sport getrieben, aber vor allem auch gewohnt und gelebt! Dübendorf ist vielschichtig, vorausschauend, umsichtig und vielseitig attraktiv. Das ist die gesunde Basis für den Stadtrat, sich den anstehenden Herausforderungen in der laufenden Legislaturperiode 2022 – 2026 zu stellen und weitere Verbesserungen zu erreichen.

Der Stadtrat von Dübendorf verfolgt laufend strategische, langfristige Ziele, die nicht auf einzelne Legislaturperioden ausgerichtet sind und die teilweise auch in der Gemeindeordnung festgeschrieben sind (> Link). Dazu gehören beispielsweise Themen wie die fortwährende Verbesserung der Sicherheit in Dübendorf, die aktive Freizeitgestaltung (Sport, Gesundheit, Unterstützung der Vereine), die Aufwertung der Bewegungs- und Erholungsräume, eine aktive und transparente Kommunikation oder etwa eine gesunde Durchmischung der Bevölkerung, was eng mit der Förderung von preisgünstigem Wohnraum zusammenhängt.

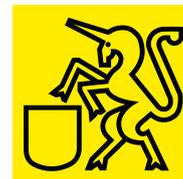
Darüber hinaus legt der Stadtrat in jeder Legislaturperiode ein paar Themen-Schwerpunkte fest, denen er seine besondere Aufmerksamkeit schenkt. In der Legislatur 2022 bis 2026 sind das «Leben in Dübendorf», «Umwelt» sowie «Innovationsstadt».

Leben in Dübendorf

In einer Zeit, in der sich die Herausforderungen an eine Stadt stetig verändern und gleichzeitig immer komplexer werden, ist es dem Stadtrat wichtig, dass Dübendorf besonders der Lebensqualität einen hohen Stellenwert einräumt und ihr entsprechend Sorge trägt. Leben heisst wohnen, persönliches Wohlergehen, Familie, Schutz, Selbstbestimmung oder eine ausgewogene Work-/Life-Balance – natürlich individuell und subjektiv verschieden gewichtet. Eine der wichtigsten Facetten des Lebens ist für jede und jeden in Dübendorf die Wohnsituation.

Der Stadtrat will der Förderung der Quartierentwicklung höchste Aufmerksamkeit schenken und deshalb Instrumente und Massnahmen entwickeln und umsetzen, die ihren Beitrag zur nachhaltigen Förderung der Lebensqualität in den Quartieren leisten. Für Quartierbewohner sollen Anreize geschaffen werden, die auch zur Selbstinitiative und Vernetzung motivieren.

Im Bereich Lebensraum prüft der Stadtrat die Weiterentwicklung, Aufwertung und Stärkung der Zentrumsachse gemäss der Leitidee des "Fil Jaune" aus dem Räumlichen Entwicklungskonzept. Attrakti-



ve, sichere und von Qualität geprägte Verkehrs- und Freiräume sind für die Mobilität, die Naherholung, den sorgsamsten Umgang mit der Umwelt, das lokale Klima und die Biodiversität von grosser Bedeutung.

Der Erhalt und die Förderung unserer soziodemografischen Vielfalt angesichts des rasanten Wachstums unserer Stadt ist eine grosse und ebenso vielfältige Herausforderung. Der Forderung einer durchmischten und damit integrationsfähigen Gesellschaft steht auch ein breites, unter anderem zahlbares Angebot an Wohnraum gegenüber. Der Stadtrat wird hierfür in der laufenden Legislaturperiode eine umfassende Bedarfsabklärung vornehmen und entsprechende Handlungsfelder entwickeln und zur Diskussion stellen.

Umwelt

Herausforderungen durch Klimawandel und Energieressourcen betreffen uns alle. Dübendorf möchte seinen Status als zertifizierte Energiestadt mit Überzeugung ernst nehmen und weiterentwickeln. In diesem Kontext spricht der Stadtrat von Dübendorf von Verantwortung und Respekt unseren Lebensgrundlagen gegenüber – der Grundlage unserer Handlungen.

Ein Schwerpunkt in den nächsten vier Jahren wird die Erarbeitung einer nachhaltigen Klima- und Energie-Strategie sein. Darin eingeschlossen gilt ein Augenmerk der Verminderung der Hitzeentwicklung und Förderung der Kreislaufwirtschaft (z.B. Wassermanagement). Im Bereich der Senkung des Energiekonsums hat der Stadtrat bereits wichtige Entscheide vorgesehen. So soll die Stadt bis 2030 ausschliesslich elektrisch betriebene Fahrzeuge einsetzen und bis 2040 sollen sämtliche städtische Liegenschaften, respektive bis 2050 alle Gebäude in Dübendorf klimaneutral (Netto-Null) bewirtschaftet werden.

Basis aller Bemühungen muss die grundsätzliche Senkung des Energiekonsums und eine gezielte Stärkung der Nachhaltigkeitsentwicklung in Dübendorf sein. Um dies zu erreichen, soll das Energieberatungsangebot weiterentwickelt werden, welches aktiv Private wie auch die Unternehmen auf diesem Weg begleitet. Für die Glattwerk AG soll eine Eigentümerstrategie festgesetzt werden, die diese Nachhaltigkeitsziele aktiv unterstützt.

Innovationsstadt

Mit der EMPA, der Eawag und den vielen bereits ansässigen Industrie- und Gewerbebetrieben ist Dübendorf bereits heute ein starker Forschungs- und Innovationsstandort mit grosser Ausstrahlung. Diese Stellung gilt es weiter zu stärken und auszubauen. Der Werkflugplatz und der geplante «Innovationspark Zürich» (IPZ) sind für die Entwicklung des Stadtgebietes von Dübendorf von zentraler Bedeutung. Die Stadt soll in den weiteren Planungsschritten eine Führungsrolle übernehmen, damit der Innovationspark ein integrierter Stadtteil von Dübendorf wird und die Aufwertung des für Dübendorf wichtigen Natur- und Freiraums gemäss Natur- und Umweltkonzept für den Flugplatz Dübendorf nachhaltig gesichert werden kann.

Dübendorf bekennt sich auch im Bildungsbereich zu innovativen Lösungen und wird diese weiterentwickeln, ausbauen und stärken. Mit einer Vielzahl von bildenden Institutionen und Angeboten wie Volksschule, Kantonsschule, Privatschulen, Frühförderung, Weiterbildungskursen, Bibliothek, Startbahn 29 sowie der Begabten- und Talentförderung wird eine innovative, gut vernetzte Bevölkerung mit einem hohen Bildungsniveau gefördert und unterstützt.